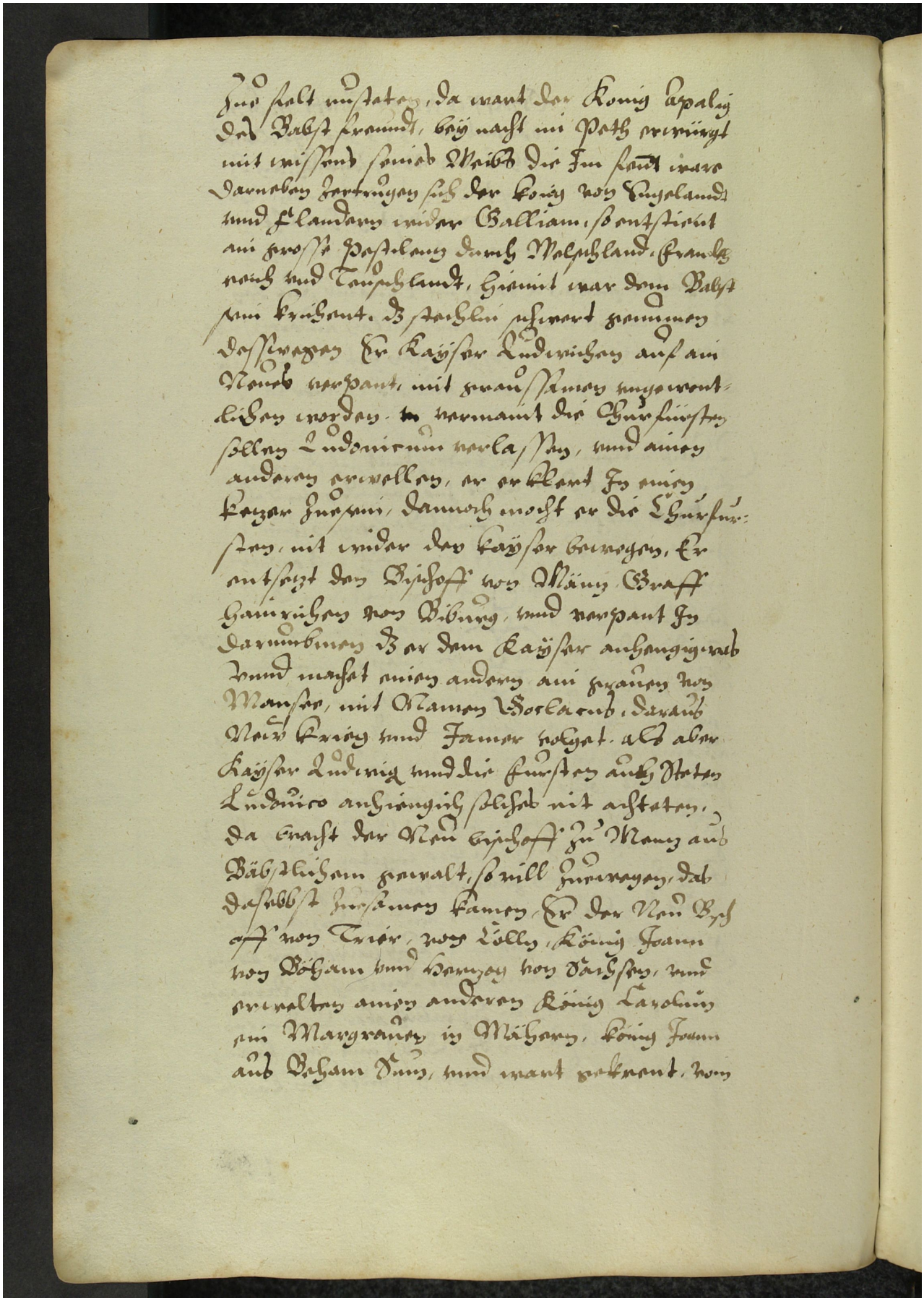
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



hat sich unstatt, da want der Konig Papaly
dal Babst pannt, bis nacht mit Poth erwüngt
mit missend sunder Weib die In sunt ware
Darnoby fortrugen sich der Konig von Engelland
und Flandern under William, sonst tiert
ain grosse Pestelenz durch Welchland, Frankh
reich und Teuschlandt, Hiemit war dem Babst
sein Kreichent. Es stachlen schwert gemeiner
dessweyen Er Kaiser Ludwichen auf ain
Neuch verpant, mit gewanschaner mysewent
lichen worden. ~~w~~ vermant der Churfürsten
selben Ludwirnen verlassen, und ainen
andern erwellen, er erklert In ainen
Ketzer hersten, dannoch macht er die Churfür
sten, mit under der Kaiser bewegen, Er
entsetzt den Bischoff von Mäntz Graff
Heinrichen von Virburg, und verpant In
darumbeney Es der dem Kaiser anhangigerab
und macht ainen andern ain geanen von
Mantz, mit Namen Vorlarich, darauf
Nach Paris und Jamer volget. als aber
Kaiser Ludwig und die Churfürsten auch Vater
Ludwico anhängig blieben mit achtaten,
da Erwalt der Neu Bischoff zu Mantz auch
Bäbstlichen gewalt, so will hierwegen, das
desselbst hersenney Kaiser, Er der Neu Bis
cheff von Trier, von Cölln, König Joan
von Behain und Herzog von Sachsen, und
erwalten ainen andern König Carolum
ain Margrafen in Mähren, König Joan
auf Behain Sun, und want verkennt, von